

Inhaltsverzeichnis

Die Kornähre 3

<<< zurück | **VII. Wehrwolf, Zauberer, Teufel, Irrlichter, Seelen** | weiter >>>

Die Kornähre

Ein Weibsbild, das in einem Dorf nahe bei Grünberg wohnte, hatte mit dem leidigen bösen Feind einen Bund gemacht. Wer rechtschaffenen Sinnes war, fürchtete sich vor ihm wie vor der Pest. Diese Person hatte eine Tochter, der gefiel das Tun der Mutter nicht und sie wollte das Hexen nicht lernen. Allein, was geschah? Das Mädchen bekam ein Geschwulst an der Wange, das wurde größer und größer und brach endlich auf. Doch floss weder Blut noch Eiter aus der Wunde, sondern es kam daraus eine frische natürliche Kornähre hervor. Als bald ging die Öffnung wieder zu und das Mädchen war geheilt. Sothane Historie ist aber kein Vogelsberger Wintermärchen, denn es haben es im Ort viele gesehen, und zwar ganz genau. Von Stund an wurde die Tochter auch des Teufels, denn nun wusste sie, was man durch seine Kunst alles vermag, und fiel demnach der Apfel nicht weit vom Stamm.

Quelle: *Oberhessisches Sagenbuch*, Aus dem Volksmund gesammelt von *Theodor Bindewald*; Verlag von Heyder und Zimmer, Frankfurt a. M., 1873

[sagen](#), [bindewald](#), [ohsb](#), [hessen](#), [oberhessen](#), [v0](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ohsb129>

Last update: **2025/03/13 16:23**

